

Obersteierstarke Menschen



Gemeinsam geht es leichter: Jürgen und Nicola Wieser. Foto: REM OSO

Wenn sich das Leben auf einmal verändert

Obersteiermark. Kinder können das Leben ihrer Eltern auf den Kopf stellen. Bei meiner Tochter Nicola war der Grund ein zusätzliches Chromosom, das sie mitbrachte. Dadurch hat sich vieles verändert. Denn ihr Down-Syndrom war die Motivation dafür, dass meine Frau sich mit Hirnforschung befasste und ich mich in weiterer Folge im Bereich Neurokommunikation selbstständig machte. Doch ich habe auch noch einen ehrenamtlichen Job als Obmann beim Verein Hand in Hand in Leoben. Beniva ist unser haus-eigenes Café und Seminarzentrum, das wir als Arbeitsplatz für Menschen mit Down-Syndrom gegründet haben. Meine Tochter arbeitet dort im Service und wohnt an den Werktagen in einer Wohngemeinschaft. Das Beniva-Team ist zwischen 17 und 28 Jahre alt, sehr selbstständig und wird gut gefördert. Zusätzlich betreiben wir als Verein ein Down-Syndrom-Diagnostikzentrum in Leoben – übrigens das einzige seiner Art in ganz Europa. Ich liebe es, in diese Lebenswelt einzutauchen und meine Tochter glücklich zu sehen. In der Region schaffen wir Großartiges und halten stets zusammen – darauf können wir stolz sein.

nen wir stolz sein.

**OBER
STEIER
STARK**



Link:
www.obersteiermark.at

Ein Scheck für die Zukunft

Steiermark. Die Landentwicklung Steiermark bietet den heimischen Gemeinden ihre Unterstützung an.

Mit der symbolischen Zustellung von „Zukunftsschecks“ macht die Landentwicklung Steiermark auf ihr Angebot für Gemeinden aufmerksam. Unter dem neuen Slogan „Das Wir für die Zukunft“ fungiert der Verein als Ansprechpartner für Zukunftsentwicklung und Bürgerbeteiligung. Mit einem breiten Netzwerk an Fachleuten und Unterstützung durch die Regional- und Leadermanagements sollen Ideen in greifbare Konzepte umgewandelt werden, die zur Steigerung der Lebensqualität und Wirtschaftlichkeit in den Gemeinden beitragen.

Einladung an Gemeinden. „Jede Gemeinde der Region Obersteiermark Ost ist herzlich dazu eingeladen, sich bei uns zu melden und einen Termin zu vereinbaren“, sagt Geschäfts-



Regionsbetreuerin Johanna Reinbrecht.

F: Landentwicklung

führerin Sandra Höbel. „Sehr gerne bringen wir unsere Ideen und gute Beispiele aus der ganzen Steiermark mit zu einem Gespräch in die Gemeinde.“ Ansprechpartnerin vor Ort ist die Bruckerin Johanna Reinbrecht, die als Regionsbetreue-

rin in den vergangenen Jahren bereits mehrere Beteiligungsprojekte erfolgreich umsetzen konnte. „Wir sind alle ein Teil der Gemeinschaft und dafür verantwortlich, gemeinsam für eine generationenfreundliche Zukunft zu sorgen“, sagt sie.

Geförderte Bürgerbeteiligung

Steiermark. Die „Lokale Agenda 21“ fördert beim Call 2020 zehn Bürgerbeteiligungsprojekte für die Stärkung der steirischen Regionen und Gemeinden mit jeweils 30.000 Euro. „Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ist ein wichtiger Baustein, um die Akzeptanz für die Umsetzung von Projekten zu erhöhen. Deshalb ist uns die Förderung von Bürgerbeteiligung ein großes Anliegen“, sagen die beiden für Regional-

entwicklung zuständigen Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl und Ursula Lackner. Schwerpunktthemen der Förderung sind die Belebung von Dorf-, Orts- und Stadtkernen sowie Initiativen zum Klimaschutz im Rahmen einer innovativen Dorf-, Orts- und Stadtkernentwicklung. Förderanträge können bis 11. Jänner 2021 beim Land Steiermark, Abteilung 17, eingebracht werden.



Barbara Eibinger-Miedl (li.) und Ursula Lackner.

Foto: Samec

Einkaufsgutscheine für acht LeserInnen

Obersteiermark. „In welchem Jahr ist die Obersteirische Rundschau das erste Mal erschienen?“ wollten wir in unserem Geburtstags-Gewinnspiel von unseren LeserInnen wissen. Fritz Doppelreiter aus Ratten, Simone Mühlbacher aus Pernegg, Martha Rauchegger aus Kapfenberg, Dieter Schiroky aus St. Lorenzen, Karin Weissenbacher aus Turnau, Sonja Brettenhütter aus Proleb, Hubert Reithofer aus Krieglach und Christine Wolferger aus Trofaiach schickten uns mit „2012“ die richtige Antwort. Aus den vielen Einsendungen wurden sie als GewinnerInnen von Einkaufsgutscheinen der Gemeinden Birkfeld, Bruck, Frohnleiten, Kapfenberg, Kindberg, Leoben, Mürzzuschlag und Trofaiach im Wert von je 100 Euro gezogen.